



Ressort: Mixed News

Hantavirus in Feuerland: Spur führt zur Müllhalde

Ushuaia/Brüssel, 11.05.2026 [ENA]

Der Hantavirus-Ausbruch auf dem Expeditionsschiff „MV Hondius“ beschäftigt weiter Behörden in Europa und Südamerika. Ermittler vermuten inzwischen eine offene Müllhalde nahe Ushuaia in Feuerland als möglichen Ursprung der Infektionskette. Experten warnen zwar nicht vor einer neuen Pandemie, sehen aber ein ernstes Warnsignal für globale Gesundheitssysteme und den Umgang mit Umweltproblemen in sensiblen Regionen.

Die Untersuchungen zum Hantavirus-Ausbruch führen derzeit in die Umgebung von Ushuaia, der südlichsten Stadt Argentiniens. Dort soll eine Reisegruppe während eines Naturausflugs mit kontaminierten Bereichen nahe einer offenen Müllhalde in Kontakt gekommen sein. Gesundheitsbehörden vermuten, dass Nagetiere, die als natürliche Überträger des Virus gelten, die Infektionsquelle darstellen könnten. Besonders im Fokus steht die sogenannte Anden-Variante, die in seltenen Fällen auch zwischen Menschen übertragen werden kann.

Internationale Aufmerksamkeit erhielt der Fall vor allem wegen der Ereignisse an Bord der „MV Hondius“. Mehrere Passagiere zeigten nach der Reise Symptome, einzelne Todesfälle wurden inzwischen bestätigt. Trotzdem versuchen Experten, Vergleiche mit der Covid-Pandemie zu vermeiden. Nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation verbreitet sich Hantavirus deutlich schwerer und benötigt engen Kontakt über längere Zeiträume. Dennoch wurden in mehreren europäischen Ländern vorsorgliche Überwachungsmaßnahmen eingeleitet.

Auch Italien beobachtet die Entwicklung aufmerksam. Medienberichten zufolge stehen Personen unter medizinischer Kontrolle, nachdem Kontakte zu möglichen Infizierten festgestellt wurden. Parallel dazu laufen epidemiologische Untersuchungen in Spanien, den Niederlanden und Großbritannien. Die Behörden betonen jedoch, dass derzeit keine Hinweise auf eine großflächige Ausbreitung bestehen. Gleichzeitig wächst die Sorge, dass Umweltprobleme und schlecht kontrollierte Abfallgebiete neue Gesundheitsrisiken begünstigen könnten.

Für viele Wissenschaftler besitzt der Vorfall deshalb auch eine symbolische Bedeutung. Der mögliche Ursprung an einer Müllhalde zeigt, wie eng Umweltzerstörung, globale Mobilität und gesundheitliche Risiken inzwischen miteinander verbunden sind. Ein einzelner Zwischenfall in einer abgelegenen Region Patagoniens genügt, um internationale Alarmketten auszulösen. Genau diese Verbindung zwischen

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

ökologischer Instabilität und neuen Infektionsgefahren dürfte künftig immer stärker in den Mittelpunkt globaler Gesundheitsstrategien rücken.

[Bericht online lesen:](#)

https://fpac.en-a.eu/mixed_news/hantavirus_in_feuerland_spur_fuehrt_zur_muellhalde-93661/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Francesco Pace

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.